

## Daily News

### Schiedsrichten beim Jugendturnier: Zwei Augen für mehrere Plätze

Jan Schröder verlebt einen ruhigen Vormittag. Auf den beiden Plätzen, die der Schiedsrichter beobachten muss, verläuft alles ohne besondere Vorkommnisse. „Generell gehen die Spieler hier sehr fair miteinander um“, sagt der 26-Jährige, der ansonsten fast nur noch im Erwachsenen-Bereich aktiv ist und bei den NRW Junior Open zum fünfköpfigen Schiedsrichter-Team gehört.

Allerdings unterscheidet sich seine Tätigkeit in diesen Tagen stark von seinen Einsätzen bei Grand-Slam- oder sonstigen internationalen Spitzenturnieren. „Die Schiedsrichter machen in erster Linie das Court Supervising, beobachten mehrere Plätze und fällen bei Unstimmigkeiten die letzte Entscheidung“, erklärt Oberschiedsrichter Oliver Weber. Zudem achten die Unparteiischen darauf, dass sich die Jugendlichen auf dem Platz nicht allzu sehr daneben benehmen.

„Wir sprechen eher schneller mal eine Verwarnung aus, weil die Spieler in diesem Alter noch ein bisschen erzogen werden müssen.“, sagt Schröder. Zusätzlich muss er die Bälle zu den Plätzen bringen und die Ergebniskarten ausfüllen. Doch die Arbeit geht ihm in einem gut funktionierenden Team leicht von der Hand. „Die Organisation ist vergleichbar mit vielen Future- oder Challenger-Turnieren. Zudem erleichtern die vielen ehrenamtlichen Helfer unsere Arbeit“, lobt Schröder. Bald muss er bei den US Open die Augen wieder nur auf einen Platz richten.



### Turniersplitter

**Genug Arbeit auf der Anlage**  
Die Wetterkapriolen der letzten Tage haben Artur Jachym ganz schön zu schaffen gemacht. „Da arbeitet man einen Monat auf den ersten Turniertag hin, und dann kommt so was“, sagt der Groundkeeper. Zusammen mit Oliver Coenen kümmert er sich um die Platzpflege bei der TG Rot-Weiss.



Die Plätze müssen ständig bewässert und auch häufig von herabfallenden Ästen oder Laub befreit werden. Zudem kümmert sich Jachym um die Pflege der gesamten Anlage. Da fällt in diesen teils stürmischen Tagen wahrlich genug Arbeit an.

### Erste Ausfälle im Hauptfeld

Zu Beginn der zweiten Runde mussten zwei Talente passen. Adrian Obert konnte wegen Rückenproblemen zu seinem Match gegen Oliver Frank gar nicht erst antreten. Und Katerina Matysova musste nach verlorenem ersten Satz gegen Carmen Smolka wegen Übelkeit aufgeben.